

Bericht des Vorstandes für das Jahr 1972/73

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **66 (1973)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft

52. Jahresversammlung

A. Bericht des Vorstandes für das Jahr 1972/73

Die 52. Jahresversammlung wurde am Samstag, den 19. Mai 1973 im Paläontologischen Institut und Museum der Universität Zürich durchgeführt. Vor Beginn der Sitzungen trafen sich die zahlreich erschienenen Mitglieder der Gesellschaft und Freunde der Paläontologie in den Sammlungsräumen. Der gastfreundliche Hausherr, Prof. E. KUHN-SCHNYDER, hatte dort Gelegenheit zum Znüni geboten.

Die wissenschaftlichen Sitzungen begannen mit zwei Übersichtsreferaten. Prof. H. M. BOLLI (Zürich) vermittelte in seinem Vortrag «Tiefseebohrungen des Challenger-Projektes – Überblick und einige neueste Ergebnisse» einen vom persönlichen Erlebnis geprägten Einblick in die Aufgaben des Mikropaläontologen im Rahmen eines meeresgeologischen Grossprojekts. Zum weitgespannten Themenkreis der Meeresforschung von zoologischer Seite bot Prof. P. TARDENT (Zürich) unter dem Titel: «Aktuelle Probleme der marinen Biologie» eine wertvolle Erweiterung des Gesichtskreises. Die Reihe der Kurzreferate eröffnete Prof. H. RIEBER (Zürich): «Die Fauna einer oolithischen Kalkbank der Variabilis-Zone (Toarcium) von Gipf AG» ist in diesem Heft veröffentlicht. Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen wurde die wissenschaftliche Sitzung mit zwei weiteren Kurzreferaten fortgesetzt. Dr. H. HESS (Binningen) machte in seinem Bericht «Neue Holothurienfunde aus dem Jura» bemerkenswerte Entdeckungen zum Bau des Skelettes dieser fossil seltenen Gruppe der Stachelhäuter bekannt. In dem abschliessenden Referat von Dr. K. A. HÜNERMANN (Zürich) über «Neue Wirbeltierreste aus der Molasse» wurden schwebende Fragen zur Korrelierung von Wirbeltierfundstellen in der Schweiz mit Hilfe von Kleinsäugetern aufgegriffen.

Mit der Mitgliederversammlung (siehe Geschäftssitzung) fand die Tagung ihren Abschluss. Die Hauptversammlung fand bemerkenswert guten Anklang bei den Mitgliedern der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft. Das kam dadurch zum Ausdruck, dass über 40 Mitglieder nach Zürich gekommen waren. Die Tagung begegnete jedoch auch grossem Interesse bei der Bevölkerung. So nahmen an der Vormittagssitzung insgesamt 90 Personen teil.

Ein weiteres Treffen der Gesellschaft war die Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, die im Jahre 1972 in Luzern stattfand. Die wissenschaftliche Sitzung wurde üblicherweise gemeinsam mit der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft durchgeführt. Der abendliche Empfang im Gletscher-

garten war ein Erlebnis besonderer Art. Einerseits war er mit dem Besuch neugestalteter Teile des Museums verbunden, andererseits bot er einen sehr geeigneten Rahmen für zahlreiche Kontakte sowie Gedankenaustausch mit Kollegen aus Nachbargebieten.

Neben der Hauptaufgabe, der Herausgabe des Jahresberichts der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft in den *Eclogae geologicae Helvetiae*, wurden die laufenden Geschäfte des Jahres wie üblich vom Vorstand der Gesellschaft erledigt:

Zur Finanzierung des Jahresberichtes wurde der Zuschuss der SNG von Fr. 10000.– zusammen mit dem grössten Teil der Mitgliederbeiträge verwendet. Dabei macht sich der starke Anstieg der Druckkosten empfindlich bemerkbar. Für das laufende Geschäftsjahr floss der Gesellschaft von der SNG wiederum ein Bundesbeitrag von Fr. 10000.– als Druckkostenzuschuss für den Jahresbericht in den *Eclogae* zu. Die Vermittlung dieser Subvention wird auch an dieser Stelle vom Vorstand im Namen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft bestens verdankt.

Der Mitgliederbestand stieg leicht an. Aufgenommen wurden als ordentliche Mitglieder die Herren Dr. J. G. BURSCH, Konservator (Zürich), Hans LANZ, Präparator (Allschwil), Paul MUGGLER, Geschäftsführer (Zürich), Prof. Dr. G. PINNA, Paläontologe (Mailand), Rudolf SCHLATTER, cand. geol. (Schaffhausen) und Hans SCHWARZ, cand. geol. (Zürich). Die Gesellschaft verlor die im Berichtsjahr verstorbenen, langjährigen Mitglieder Prof. Dr. A. JAYET (Genf), D. M. KELLER (Schüpfen, Bern) und Dr. A. WIRZ (Teheran und Zürich). Ausserdem verliessen zwei Mitglieder die Gesellschaft. Infolge dieser Bewegung des Mitgliederbestands wies die Besellschaft vor der Jahresversammlung 143 Mitglieder (im Vorjahr 142) auf.

Weitere Aktivitäten des Vorstandes erstreckten sich auf Berichte an die SNG sowie koordinative Aufgaben. Richtungsweisend für die finanziellen Bedürfnisse der Gesellschaft war vor allem der Bericht des Vorstandes an die SNG zur Finanzplanung für die Jahre 1975–1979. Dieser Bericht diente der SNG als Grundlage für ihre Eingabe beim Departement des Inneren im Herbst 1973. Dieser Bericht war verbunden mit einer Übersicht über die Entwicklung des Mitgliederbestandes von 1962 (123) bis 1972 (142) sowie Erläuterungen zur Entfaltung der Tätigkeit der Gesellschaft sowohl in den vergangenen zehn Jahren als auch in Zukunft. Dabei hat der Vorstand insbesondere auf die Notwendigkeit internationaler Kontakte hingewiesen.

Derartige Kontakte stehen auch im Vordergrund bei der Mitarbeit des Vorstandes im Schweizerischen Landeskomitee für Geologie. Für die Teilnahme an den «International Geological Correlation Programs» wurde es nötig, ein nationales Komitee zu wählen. Dieses gemeinsam von der UNESCO und der International Union of Geological Science (IUSG) aufgestellte Projekt überschneidet sich in zahlreichen Forschungsgebieten mit dem bereits angelaufenen Geodynamic Project. Um nicht dauernd neue Komitees aufstellen zu müssen, in denen dann doch immer dieselben Leute sitzen, einigte man sich darauf, dass das Schweizerische Landeskomitee für Geologie den Kern des nationalen Komitees für die IGCP bilden solle. Diesem Komitee werden ausserdem je ein Vertreter für Wissenschaft und Forschung und des Eidgenössischen Politischen Departementes angehören. Als Präsident des Komitees wurde Prof. R. TRÜMPY gewählt, der bei der Gründung des IGCP mitgewirkt hat und über weitreichende internationale Beziehungen verfügt. Aus entsprechenden Überlegungen heraus wurde Prof. R. TRÜMPY auch als Vertreter der Schweiz in der

IUSG-Kommission, Geoscience and Man, bestätigt. Ausserdem ist die provisorische «Arbeitsgruppe für stratigraphische Terminologie» offiziell in «Schweizerisches Komitee für Stratigraphie (Organ der Schweizerischen Geologischen Kommission)» umbenannt worden. Dieses für die stratigraphischen Belange der Schweiz so wichtige Komitee vereinigt sämtliche namhaften Stratigraphen in der Schweiz. Unterdessen konnte die Schweiz auch der INQUA beitreten. Die SNG hat sich in verdankenswerter Weise bereiterklärt, den Jahresbeitrag von 500 Dollar zu zahlen. Auch hier ist das Landeskomitee für Geologie für die Belange der INQUA zuständig.

Zürich, im Juli 1973

K. A. HÜNERMANN
Präsident

B. Geschäftssitzung

Im Anschluss an die wissenschaftliche Sitzung wurde am Nachmittag des 19. Mai 1973 die Geschäftssitzung der 52. Jahresversammlung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft abgehalten. Es waren 27 Mitglieder anwesend. Der Jahresbericht des Vorstandes für 1972/73 sowie die Berichte des Kassiers, der Rechnungsrevisoren und des Redaktors wurden genehmigt. Der Jahresbeitrag wurde für 1974 auf Fr. 20.– festgesetzt.

Zur Vorbereitung der Jahresversammlung der SNG 1973 in Lugano sind auch von paläontologischer Seite Beiträge vorgesehen worden: In der gemeinsamen Sektionsitzung mit der SGG wurde dem Vorstand der SGG vorgeschlagen, Herrn Dr. H. ZORN (früher Zürich, jetzt Frankfurt a. M.) mit einem mikrofaziellen Thema aus der Mittleren Marinen Trias des Südtessins in die Rednerliste aufzunehmen. Auch an der Organisation der Festvorträge zu Ehren des 100. Todestages von Louis AGASSIZ war der Vorstand massgebend beteiligt. Seine Vorschläge wurden einstimmig gebilligt.

Schliesslich standen verschiedene Orte zur Diskussion, an denen die 53. Hauptversammlung 1974 abgehalten werden könnte. Die Anwesenden einigten sich darauf, den Vorstand zu beauftragen, die Jahresversammlung in Aarau vorzubereiten.

Unter dem Abschlusstraktandum «Varia» wurden die Aktivitäten des Vorstands für die Mitarbeit in zahlreichen schweizerischen und internationalen Komitees und Kommissionen gutgeheissen.

H. SCHAEFER
Sekretär

K. A. HÜNERMANN
Präsident